

Kampfpanzer für Litauen: Bundeswehr will 35 Leopard-2 bestellen

Bundesverteidigungsminister Pistorius plant mehr Leopard-Panzer für Litauen. Neue Brigade verstärkt Nato-Ostflanke gegen mögliche Angriffe. Finanzierung noch offen. Wichtige Entwicklungen im Verteidigungsbereich.

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius plant, zusätzliche Leopard-Panzer zu bestellen, um die geplante Stationierung der Bundeswehr-Brigade in Litauen zu unterstützen. Das Verteidigungsministerium informierte den Haushaltsausschuss des Bundestags über die Absicht, 35 weitere Leopard-2-Kampfpanzer des modernsten Rüststandes A8 bei der Industrie zu ordern. Bisher wurden nur 18 Panzer bestellt, um entsprechende Abgaben an die Ukraine auszugleichen.

Die genaue Finanzierung und Lieferzeit für die zusätzlichen Panzer bleibt noch offen, und das Ministerium selbst gab dazu keine offizielle Stellungnahme ab. Ein CDU-Haushaltspolitiker äußerte sich positiv zu den geplanten Bestellungen und bezeichnete sie als einen richtigen Schritt, auch wenn sie aufgrund des Zeitplans etwas spät erfolgen. Die Brigade in Litauen soll ihre Arbeit im Jahr 2025 offiziell aufnehmen und spätestens bis 2027 einsatzbereit sein, um die Nato-Ostflanke gegen potenzielle russische Bedrohungen zu sichern.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de